

<https://share.google/I9KC3EPJMc5QXdEpl>

Tivolitraditionen in Finnland – Elävän perinnön wikiluettelo

### **Ausübende und Leute, die die Tradition kennen**

Die finnische Jahrmarkttradition reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Wandernde Jahrmärkte haben den Bürgern über Jahrzehnte hinweg Zugang zu Vergnügungen mit einer umfassenden internationalen Dimension verschafft.

In Finnland hat sich der Jahrmarkt durch die Schaffung und Förderung lokaler Akteure zu einer kulturhistorisch bedeutungsvollen und über die Zeiten hinweg populären Tätigkeit entwickelt.

Heute wird die finnische Jahrmarkttradition von Tivoli Sariola, Suomen Tivoli und Tivoli Seiterä ausgeübt. Zusammen beschäftigen sie während der Saison fast 200 Personen. Die Jahrmärkte werden von Familienunternehmen bis zur fünften Generation geführt, und auch unter dem Personal gibt es Talente aus zwei Generationen. Zusätzlich betreiben Tivoli Suuronen, Christer's Tivoli, J. Persson und die Brüder Junttila Pelisalo die Tätigkeit in kleinerem Umfang.

Die Tradition wird von einer sehr begrenzten Jahrmarktgruppe gepflegt. Jährlich besuchen die Jahrmärkte etwa 1,3 Millionen Menschen.

### **Ausübung der Tradition**

Die Tradition wird mit jährlichen Tournées ausgeübt. Die Saison für finnische Jahrmärkte beginnt im Frühling und endet im Herbst. Während der Saison reisen die Jahrmärkte zu Dutzenden verschiedener Orte in Finnland, und je nach Jahrmarkt bleibt er an einem Ort für einige Tage bis mehrere Wochen. Der Jahrmarkt ist eine einzigartige Art zu arbeiten und seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Während der Tour lebt das Jahrmarktpersonal in in Lastwagen gebauten Wohnungen in der Nähe des Jahrmarkts. Der Jahrmarkt ist eine Gemeinschaft, die einen seltenen fahrenden Lebensstil pflegt. Die Attraktionen werden während einer Saison dutzende Male aufgebaut und abgebaut, und die Karawanen transportieren das Erlebnis stets zum nächsten Ziel. Bei allen Aktivitäten wird großer Wert auf strenge Sicherheit gelegt. Der Jahrmarkt bietet dem Ort die Möglichkeit, reisende Vergnügungsparks mit Fahrgeschäften, Spielen, Vorstellungen und Leckereien zu genießen. Die Jahrmarktsgelände haben freien Eintritt, sodass jeder die Möglichkeit hat, eine echte Jahrmarktatmosphäre zu erleben.

### **Hintergrund und Geschichte der Tradition**

Die Wurzeln der finnischen Tivoli-Tradition reichen bis ins Jahr 1888 zurück. Damals begann der Stammvater der Tivoli- und Zirkusfamilie Sariola, Johan Grönroos, seine Unterhaltungsaktivitäten in Kerava. Er gilt als der Erste, der in Finnland ein Tivoli- und Zirkusgeschäft eröffnete. Im Jahr 1905 übernahm Johan Adolf Fredrik Grönroos, auch Jaffu genannt, das Geschäft und finnisierte den Nachnamen zu Sariola. Jaffu war eine bedeutende Persönlichkeit und ein Wegbereiter im finnischen Tivoli-Bereich. Jaffus Söhne Toivo, Unto und Matti gingen alle in die Tivoli-Branche und aus ihren Geschäften entstanden das noch heute aktive Tivoli Sariola und Suomen Tivoli.

Auch das dritte der größten gegenwärtigen Tivolis Finnlands, Tivoli Seiterä, hat seine starken Wurzeln am Sariolabacken in Kerava über seinen Gründer Lauri Seiterä, der als Adoptivsohn in Jaffus Clan aufwuchs. Später half Lauri Seiterä, den Vergnügungspark Borgbacken zu gründen und erschuf unter anderem die berühmte Meerjungfrauenhalle, bevor er gründete ihr eigenes wanderndes Vergnügungspark. Die Schlangenfrau von Suomen Tivoli. Die Tradition der Vergnügungsparks hat ihren Ursprung in einer europaweiten Tradition, die mit Hilfe von Märkten das Dorf mit einem kurzzeitigen und farbenfrohen Ereignis belebt hat. Als Teil dieses Brauchs reisten die Vergnügungsparks auch in Finnland mit den Märkten, um den Menschen Unterhaltung und Erlebnisse zu bieten.

Im Laufe der Zeit haben sich die Vergnügungsparks zu einer eigenen Unterart innerhalb der Kultur entwickelt, aber einige finnische Vergnügungsparks nehmen immer noch an bestimmten Marktevents teil, unter anderem an den Kotkaer Meerestagen und verschiedenen Supermärkten.

So wiederholen sich heutzutage auch Festmomente, die zum traditionellen Jahreslauf gehören. Die Vergnügungspark-Aktivitäten haben im Laufe der Jahrzehnte Phänomene und Dinge hervorgebracht, die sonst vor allem für die Bevölkerung in dünn besiedelten Gebieten unmöglich zu erleben gewesen wären. Die Vergnügungsparks boten einzigartige Erlebnisse, als die Reisemöglichkeiten und die Informationen aus den Medien wesentlich begrenzter waren als heute. Die 1930er Jahre waren das goldene Zeitalter

Die reisenden Jahrmärkte sind im ganzen Land unterwegs. Das Jahrmarktprogramm enthielt zirkusähnliche Elemente, wie Tiere, Vorstellungen und Aufführungen.

Als Besonderheit bot der Kriegstrubelmarkt in Medvezjegorsk auch bedeutende Entspannung und eine Verschnaufpause für die Frontsoldaten während des Fortsetzungskrieges.

### **Zeitgenössische Jahrmarktsfreude, Tivoli Seiterä 2016.**

Die Jahrmarkts-Tradition hat eine feste historische Bedeutung, um die Freizeit der Bevölkerung zu beleben. Die wandernden Jahrmärkte haben den Bürgern über Jahrzehnte hinweg Zugang zu Unterhaltung verschafft, die eine umfassende internationale Dimension hat, aber in Finnland durch die Schaffung und Förderung lokaler Akteure zu einer kulturhistorisch bedeutenden Tätigkeit geworden ist. Das Jahrmarktswesen ist nach wie vor eine einzigartige Kultur, bei der man zu den Menschen geht – das Vergnügen dorthin bringt, wo es sonst nicht vorhanden ist. Der Jahrmarkt bietet starke Erlebnisse, unterhaltsame Momente und Freude. Er ruft Jahrmarkts-Erinnerungen bei verschiedenen Generationen hervor und schafft neue gemeinsame Erinnerungen. Der Jahrmarkt bedeutet

Tivolis sind Geselligkeit, lebendige Unterhaltung und Spaß in Bewegung, was eine wichtige Ausgleichsrolle im heutigen digitalen Leben spielt. Ein Tivoli ist ein Erlebnis, bei dem der Mensch selbst im Mittelpunkt steht. Nicht als Beobachter, sondern als derjenige, der erlebt, handelt, sich bewegt und wirklich genießt. Die Tivoli-Kultur ist eine Erlebniswelt, deren Anziehungskraft über Jahrzehnte erhalten geblieben ist.

### **Weitergabe der Tradition**

Familienunternehmen haben die Tradition auf verdienstvolle Weise an die kommenden Generationen weitergegeben. Das Wissen wurde auch unter den Jahrmarktsarbeitern von Generation zu Generation weitergegeben. Kontinuität ist eine Lebensvoraussetzung, damit das

Traditionswissen bewahrt und weitergegeben wird. Der Großteil der Jahrmarktsarbeit ist immaterielles Kulturerbe: Wissen, Vorgehensweisen, Praxis und Können. Die Tradition umfasst unter anderem technisches Wissen: die Nutzung der Attraktionen, Sicherheit, infrastrukturelle Abläufe in einer mobilen Umgebung sowie kommerzielle Kompetenz, Tourneeplanung, Zeitplanerstellung und wichtige Netzwerke. Auch die Fähigkeit aufzutreten, zum Beispiel in Bezug auf Schlangenbeschwörung, wurde unter anderem in der Familie Sariola über drei Generationen von Mutter zu Tochter weitergegeben. Die Akteure innerhalb des finnischen Jahrmarkt- und Zirkusverbands haben einen starken Zusammenhalt und achten darauf, die alte Tradition auch für kommende Generationen zu bewahren. Die Jahrmarktsaktivitäten zeichnen sich durch Gemeinschaft sowohl zwischen den Menschen aus Die Menschen in einzelnen Jahrmärkten und zwischen verschiedenen Jahrmärkten. Jahrmarkt ist ein Lebensstil – der Drang, auf die Straße zu gehen, ist stark, Jahr für Jahr genährt von der Freude der Menschen, dem Lachen der Kinder, dem Geruch von Zuckerwatte und der echten Fähigkeit zu unterhalten.

### **Die Zukunft der Tradition**

Die Zukunft der Tradition sieht rosig aus. Die finnischen Jahrmärkte bestehen aus starken Familienunternehmen, die in Attraktionen investieren und das angesammelte Fachwissen trotz der Herausforderungen, die in den letzten Jahrzehnten aufgetreten sind, bewahren möchten. Die Herausforderungen wurden durch die dichte Bebauung der Städte verursacht, die nicht genügend Platz lässt, damit die Aktivitäten im Stadtzentrum durchgeführt werden können. Damit das Jahrmarktvergnügen lebendig bleibt, sollte es nah bei den Menschen sein. Gleichzeitig wird die Jahrmarktindustrie in einigen Orten auch als wichtiger Bestandteil der Entwicklung der Zentren und als Anziehungspunkt bei verschiedenen Veranstaltungen betrachtet. Vonseiten der Gesetzgebung ist staatliche Unterstützung gewünscht, um diese einzigartige Kulturbranche, die von einer kleinen Gruppe betrieben wird, zu erhalten und zu fördern.